



WEIHNACHTEN & SILVESTER IN POREC - BUSREISE KROATIEN / ISTRIEN

Die Bilderbuchstadt Porec, liegt malerisch in der Region Istrien in Kroatien. Tradition und Gemütlichkeit prägen dieses grandiose Fleckchen Erde. Sie zählt zu den Schmuckkästchen an der Adria und begeistert durch die wunderbaren Gassen und die mediterrane Herzlichkeit. Ganz besonders zu Weihnachten und Silvester spürt man hier das besondere Etwas. Liebevoll geschmückte Gassen, die unbeschreibliche kroatische Küche und ein Spaziergang an der einzigartigen Promenade machen die schönste Zeit im Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis. Weihnachten und Silvester der ganz besonderen Art.

TERMINE

11 Tage | Freitag, 23.12.2022 - Montag, 02.01.2023

REISEPROGRAMM:

- 1. Tag:** Anreise über Slowenien nach Porec in Istrien. Genießen Sie das Ambiente und die nächsten Tage.
- 2. Tag:** Am Vormittag erwartet Sie die Stadtführung, um bei einem gemütlichen Rundgang die schönsten Ecken, Plätze und Gassen kennen zu lernen. Nach der Besichtigung haben Sie noch genug Zeit um sich auf das Weihnachts-Abendessen im Hotel vorzubereiten.
- 3. Tag:** Nach dem Frühstück machen Sie einen Ausflug zur großen Rivalin von Porec, nach Rovinj. Majestätisch thront die Kathedrale der Hl. Euphemia auf einem kleinen Felsen. Rovinj zieht schon seit vielen Jahrzehnten zahlreiche Touristen an und die Mehrheit kehrt jedes Jahr wieder zurück. Der Grund dafür ist im Flair vergangener Zeiten zu suchen. Dies spüren Sie besonders, wenn Sie durch die engen Altstadtgassen spazieren.
- 4. Tag:** Dieser Tag steht Ihnen zur freien Verfügung oder Sie nehmen an einem fakultativen Ausflug nach Triest teil. Die alte österreichische Hafenstadt präsentiert sich auch in dieser Jahreszeit im vollen Glanz, wovon Sie sich bei einer geführten Stadtbesichtigung selbst überzeugen können.
- 5. Tag:** Die Perle in der Kvarner Bucht steht heute auf dem Programm. Opatija, liegt im Norden der Kvarner Bucht, unterhalb des Berges Ucka in unmittelbarer Nähe zur Metropole Rijeka. Durch die davor liegenden Inseln und den dahinter liegenden Gebirgszug Ucka ist Opatija und die dazu gehörende Riviera vor den starken einheimischen Winden gut geschützt und bietet das ganze Jahr über ein mildes und angenehmes Klima.
- 6. Tag:** Die kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Meer konnten Sie schon genießen. Heute möchten wir Sie am Nachmittag zu einem gemütlichen fakultativen Ausflug in das Hinterland einladen. Bei einem Winzer werden Sie in uriger Umgebung die vorzüglichen Tropfen verkosten. Abgerundet wird diese Gaumenfreude mit herzhaften Käse und Schinken aus der hauseigenen Produktion.
- 7. Tag:** Tag zur freien Verfügung.
- 8. Tag:** Nutzen Sie die Möglichkeit die atemberaubende Küste vom Wasser aus zu genießen. Bei einem fakultativen Schiffsausflug erleben Sie unvergessliche Momente.
- 9. Tag:** Am späteren Vormittag starten Sie zu einem Ausflug an die benachbarte Slowenische Riviera, nach Portoroz. Die Rosenbucht und das kleine Örtchen Piran werden Sie verzaubern. An der Promenade reiht sich ein Lokal an das andere, die ideale Möglichkeit einen gemütlichen Einkehrschwung zu machen. Zurück in Porec, können Sie sich nach Ihren Wünschen für den Silvester Gala Abend vorbereiten.
- 10. Tag:** Ein neues Jahr beginnt - nutzen Sie die Zeit für einen ausgedehnten Spaziergang entlang der Promenade mit atemberaubenden Ausblicken und der wohltuenden Meeresbrise der Adria.
- 11. Tag:** Mit vielen unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen treten Sie nach dem Frühstück die Heimreise an.

Programmänderung des Ablaufs möglich.

Hinweis:

Es wird empfohlen eine Reiseversicherung abzuschließen.
Die Hotel-Klassifizierung entspricht der jeweiligen Landeskategorie.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN

- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice
- 10 x Nächtigung im ****Hotel der guten Mittelklasse
- in Porec inkl. Halbpension
- 1 x Weihnachts-Abendessen im Rahmen der Halbpension
- 1 x Silvestergala mit Musik & 1 Glas Sekt im Rahmen der Halbpension
- Gepäcktransfer zum Hotel
- 1 x Stadtführung Porec
- 1 x Ganztagesausflug nach Opatija
- 1 x Halbtagesausflug nach Portoroz & Piran
- 1 x Halbtagesausflug nach Rovinj mit Ortstaxe
- örtliche Reiseleitung
- 10 x Nächtigung im ****Hotel der guten Mittelklasse in Porec inkl. Halbpension
- 1 x Weihnachts-Abendessen im Rahmen der Halbpension
- 1 x Silvestergala mit Musik & 1 Glas Sekt im Rahmen der Halbpension
- Gepäcktransfer zum Hotel
- 1 x Stadtführung Porec mit örtlicher deutschsprachiger Reiseleitung
- 1 x Ganztagesausflug nach Opatija mit örtlicher Reiseleitung
- 1 x Halbtagesausflug nach Portoroz & Piran
- 1 x Halbtagesausflug nach Rovinj mit örtlicher Reiseleitung
- Kurtaxe inkl.

NICHT INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Evtl. weitere Eintritte

ZUBUCHBARE LEISTUNGEN DER REISE

- Ausflug Triest
- Ausflug Weinverkostung inkl. Käse und Schinken
- Schiffsausflug

STÄDTE

Porec

Die kroatische Stadt Porec ist neben Rovinj und dem urbanen Zentrum von Pula die bedeutendste Küstenstadt an der Westküste der Halbinsel Istrien. Sie bezaubert mit ihrer venezianischen, historischen Altstadt sowie malerischen Uferpromenade.

Porec liegt auf einer schmalen Halbinsel, die durch die vorgelagerte kleine Insel Sveti Nikola geschützt wird. Es bildet zusammen mit angrenzenden und zum Teil eingegliederten Gemeinden das größte und vom Angebot her vielfältigste Touristenzentrum Istriens.

GESCHICHTE:

Die Gegend um Porec war schon sehr früh besiedelt, wie Funde aus dem Neolithikum sowie der Bronzezeit belegen. Um 800 v. Chr. siedelte der illyrische Stamm der Histrier in diesem Gebiet, wahrscheinlich entstand in dieser Zeit auch der erste geschützte Hafen. Das Siedlungszentrum der Histrier, die der Halbinsel auch ihren Namen gaben, lag in Nesactium, in der Nähe von Pula. Um 100 v. Chr. gelang es den Römern, die Histrier zu besiegen. In Porec legten sie ein befestigtes Lager (castrum) an, in dessen Nähe sich eine römische Zivilsiedlung (oppidum) sehr schnell entwickelte und schon unter Kaiser Tiberius den Rang einer Kolonie (Colonia Iulia Parentium) erhielt. Die planmäßige Anlage mit den beiden Hauptstraßen Decumanus und Cardo Maximus sowie dem im Zentrum liegenden Forum ist in ihren Grundzügen bis heute erhalten.

Nach der Völkerwanderung geriet Porec von 539 n. Chr. an für etwa 250 Jahre unter oströmische Herrschaft. Aus dieser Epoche stammt das wohl berühmteste Bauwerk der Stadt, die Euphrasius-Basilika. Wechselnde, zum Teil unklare und umstrittene Besitzverhältnisse kennzeichnen die nächsten Jahrhunderte, bis Venedig 1267 die Stadt einnahm und bis zum Ende der Dogenrepublik 1797 in ihrem Besitz hielt. Der heutige Baubestand entstand im Wesentlichen während dieser Zeit, doch wurde durch Bombardements im Zweiten Weltkrieg sehr viel zerstört. Häufige Pestepidemien entvölkerten Porec jedoch immer mehr,

sodass die Stadt gegen Ende des 17. Jahrhundert kaum mehr als 100 Einwohner zählte.

Während der darauf folgenden österreichischen Herrschaft erholte sich Porec sowohl wirtschaftlich als auch bevölkerungsmäßig, doch ging diese Erholung zu Lasten der kroatischen Bevölkerung, da der in Porec tagende istranische Landtag die italienische Minderheit bevorzugte; sogar der Gebrauch der kroatischen Sprache war zeitweise per Dekret verboten.

Nach dem Zusammenbruch der Österreichisch-Ungarischen Monarchie wurde Porec bis 1943 Italien zugeschlagen. Die 1944 schwer bombardierte Stadt wurde schließlich 1954 Jugoslawien zugesprochen und gehört seit 1991 der Republik Kroatien an.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die beiden sich kreuzenden Hauptstraßen **Decumanus** und **Cardo Maximus** bilden damals wie heute die Hauptachsen der Altstadt von Porec.

Am Ende der Decumanus liegt der in der römischen Antike zentrale Platz, auf dem stellenweise noch römisches Pflaster zu sehen ist. Auch die Reste zweier **alter Tempel** (Mars- und Neptuntempel) am Trg Marafor sind noch erhalten: An der Westseite stand der Neptuntempel und, nördlicher gelegen, der große Tempel aus dem 1. Jh. Hier befand sich früher das römische Forum.

Der **Fünfeckige Turm**, der sich auf der Südseite des Decumanus erhebt, ist ein Relikt der mittelalterlichen Wehrmauern von Porec. Er wurde auf den Grundmauern eines älteren Turms errichtet. Einst gab es einen weiteren Turm auf der Nordseite des Decumanus, sodass das mittelalterliche Porec im Osten von zwei wehrhaften Türmen geschützt wurde.

Der nördliche Turm ist heute nicht mehr erkennbar. Er ist von den nachfolgenden Jahrhunderten überbaut worden. Archäologische Forschungen haben aber dessen Grundmauern belegen können.

Baumeister der spätmittelalterlichen Mauern von Porec war Wernerius de Gilago, die architektonischen Details oblagen einem gewissen Walterius, wie zeitgenössische Quellen berichten. Wernerius de Gilago zählte zu den bedeutendsten historischen Persönlichkeiten Istriens im Mittelalter. Seit 1249 hielt er das Amt des Podesta inne und war nacheinander in mehreren istrischen Küstenstädten als Bürgermeister oder in öffentlichen Ämtern tätig.

Die **Euphrasius-Basilika** oder Euphrasiana, eine dreischiffige Basilika, wurde unter Bischof Euphrasius im späten sechsten Jahrhundert erbaut. Ihr angegliedert ist die vorbyzantinische Taufkapelle sowie das Bischofspalais. Besonders bemerkenswert sind die zum Teil gut erhaltenen **Mosaiken** in der Apsis. Die UNESCO erklärte dieses Bauwerk im Jahr 1997 zum Weltkulturerbe.

Vom Beginn des vierten Jahrhunderts bis zur Mitte des sechsten Jahrhunderts entstanden in Porec vier Kirchen. Nur die späteste aus dem 6. Jahrhundert ist gut erhalten. Die Euphrasius-Basilika und ihr zugehöriger sakraler Gebäudekomplex sind durch ihre beinahe unveränderte Baustruktur wichtige Zeugnisse spätantiker und frühbyzantinischer Kunst.

Das Romanische Haus aus dem 13. Jh. befindet sich an der Stelle, wo die Straße Decumanus und der Maraforplatz zusammentreffen. Es besitzt einen sehr interessanten Holzbalkon, ein romanisches Biforium (durch eine Mittelsäule gegliedertes Fenster mit bogenförmigem Abschluss) und monolythes Archivolte (Vorderseite eines Gewölbobogens).

Rovinj

ROVINJ

Im Westen und Südwesten ist die Stadt vom Adriatischen Meer umgeben, im Norden vom Limski-Kanal. Ursprünglich war Rovinj eine eigene Insel, die erst 1763 mit dem Festland verbunden wurde. Im Osten liegt der Vorort Rovinjsko Selo Villa di Rovigno und etwa 25 Kilometer weiter die Stadt Kanfanar/Canfanaro. Im Südosten liegt der Vorort Kokuletočina und etwa 9 Kilometer weiter die Gemeinde Bale/Valle. Etwa einen Kilometer südlich der Altstadt von Rovinj/Rovigno befindet sich mit Zlatni rt (Goldenes Kap) eine weitere ins Meer ragende Halbinsel. Auf über 70 Hektar dehnt sich hier eine mehr als 100 jährige, heute unter Naturschutz gestellte Parkanlage aus. Rovinj/Rovigno und dessen Buchten werden von 22 kleineren und größeren Inseln umgeben. Die größte dieser Inseln, die Sveta Katharina, liegt in Sichtweite der Halbinsel der Altstadt. Noch weiter südlich hinter Zlatni rt liegt Sveta Andrija. Ein Damm verbindet die Insel mit der kleineren Nachbarinsel Maskin.

Der Eingang in die Altstadt bildet die venezianische 'Porta Balbi' aus dem Jahr 1680 (benannt nach dem damaligen Bürgermeister Daniel Balbi), geschmückt mit zwei Wappen und dem geflügelten Löwen der Venezianischen Republik. Ursprünglich befand sich an dieser Stelle das Haupttor der Stadtbefestigung, das jedoch kurz vor dem Bau des neuen Tores niedergegerissen wurde. Der rötliche, im 12. Jahrhundert erbaute und später mehrmals aufgestockte Torre dell'Orologio (Uhrturm) war einst der Südturm der Stadtmauer und diente früher auch als Gefängnis. Der Turm ist geschmückt mit einem Relief des venezianischen Löwen und der Stadtuhr. Das älteste Gebäude ist der außerhalb der Halbinsel gelegene mächtige siebeneckige romanische Bau des Dreifaltigkeitsbaptisteriums aus dem 12. Jahrhundert. Auf einem Hügel gegenüber der Altstadt thront das ab Beginn des 18. Jahrhunderts erbaute Franziskanerkloster. Das Kloster besitzt eine (nicht öffentliche) Bibliothek mit über 8000 Büchern aus dem 16. bis 18. Jahrhundert.

Triest

Triest

Triest ist eine in Norditalien am Golf von Triest gelegene Hafen- und Großstadt mit 204.420 Einwohnern (Stand 31. Dezember 2015), darunter eine slowenische Minderheit. Sie liegt an der oberen Adria direkt an der Grenze zu Slowenien und ist Hauptstadt der autonomen Region Friaul-Julisch Venetien und der Provinz Triest.

Triest ist die internationalste Stadt der Region und liegt in der Schwebelage zwischen einer glorreichen Vergangenheit als "kleines Wien am Meer" und einer Gegenwart als kosmopolitische Stadt. Vom Kai Audace bis zum alten Leuchtturm folgen dicht auf dicht Segel, Schaufenster mit Antiquitäten, Läden und herrliche Paläste: In der Ferne ahnt man das weiße Profil von Miramare, dem romantischen Schloss von Maximilian und Charlotte von Habsburg. Eine Tour zur Entdeckung der Geschichte, Literatur und Kunst der Stadt von der römischen Zeit über die Wunder des Mittelalters bis hin zum Glanz unter den Habsburgern. In Triest sind die Palazzi von neoklassischen, Jugendstil-, eklektischen und barocken Stilelementen geprägt und bestehen harmonisch neben römischen Überresten, Gebäuden aus dem 18. Jh. und der Habsburgerzeit.

Eines der Spitzenprodukte von Triest ist der Kaffee. Freihafen für die Kaffee-Einfuhr seit dem 18. Jahrhundert, ist der Hafen von Triest der wichtigste Mittelmeerhafen für den Kaffeehandel. Hierher kommen die Kaffeebohnen nicht nur für die lokalen Röstereien sondern für die in der ganzen Welt. In der Stadt befinden sich zahlreiche Röstereien.

Aber Kaffee reimt sich in Triest auch auf Literatur: Es gibt zahlreiche und wunderschöne literarische Cafés, historische Lokale mit Retro-Charme, die von Dichtern und Schriftstellern wie James Joyce, Italo Svevo, Umberto Saba frequentiert wurden. Eine Kaffeepause in einem der historischen Cafés von Triest kommt fast einem Ritus gleich, an den man sich unbedingt halten sollte. Ein Reiz, der bis in die Sprache vorgedrungen ist. Sie möchten gern wissen, was gocciato ist, oder sie würden gern einen capo in b probieren? Dann müssen Sie nach Triest kommen, nur hier werden Sie es erfahren...

Dass die Stadt ein Knotenpunkt der Religionen ist, kann jeder, der hier ankommt, spürbar wahrnehmen. Seit Jahrhunderten gewährt die Stadt u.a. der griechisch- und der serbischorthodoxen Gemeinde, der Synagoge, der lutherisch-evangelischen und der helvetischen Kirche, übrigens die alteingesessenste, ihre Gastfreundschaft.

Triest ist aber auch die Stadt, die sich ins Meer vorstreckt und es willkommen heißt: hier nehmen die Leute jede Gelegenheit wahr, um das Meer zu erleben. Deshalb überfüllen sie das ganze Jahr über die Uferpromenaden und Badeanstalten - umgangssprachlich "Bäder" - , sei es um sich zu sonnen, im Meer zu baden oder auch nur einen Spaziergang zu machen.

Die Hochebene des Karsts, hinter Triest, ist reich an Farben, Traditionen und ganz besonderen Naturaspekten.

Portoroz

PORTOROZ

Der bekannte Badeort liegt an der slowenischen Adria, fünf Kilometer südlich von Piran, dem "Kleinvenedig" von Slowenien. Portoroz ist ein eleganter Touristenort mit einer langgezogenen Strandpromenade. Zum Shoppen, Bummeln und Ausgehen laden die vielen Geschäfte, Restaurants, Tanzlokale, Casinos und Bars ein. Außerdem ist der traditionsreiche Ort für seinen Kur- und Wellness-Bereich bekannt. Einmalig ist die Nutzungsmöglichkeit der fünf natürlichen Heilfaktoren Salinenschlamm-Fango, Solewasser, Klima, Meerwasser und Thermo-Mineralwasser.

Piran

Piran ist eine Stadt im äußersten Südwesten Sloweniens an der Küste des Adriatischen Meeres. Mit ihrer malerischen Lage, ihrer Altstadt und venezianischen Architektur ist die Stadt an der Slowenischen Riviera eines der bekanntesten Touristenzentren Sloweniens. Das milde Mittelmeerklima zeichnet sich durch hohe Durchschnittstemperaturen aus (Januar: 4,4 Grad, Juli 21,5 Grad). Drei typische Winde finden sich in diesem Teil der Adria: Aus dem Nordwesten der mäßige Mistral (Maestral), der stärkere, heiße Südwind „Jugo“ (Scirocco) vom Südosten aus der Sahara sowie der stürmische, böige, kalte Fallwind Bora aus dem Nordosten mit Windgeschwindigkeiten bis zu 200 km/h, der im Winter bis zu zwei Wochen, im Sommer oft nur wenige Stunden bis zu einem Tag andauert. Die malerische Altstadt mit ihren engen Gassen erstreckt sich auf einer etwa einen Kilometer langen, spitz zulaufenden Landzunge in ost-westlicher Richtung. Zur Landseite hin wird sie durch eine teilweise erhaltene historische

Verteidigungsanlage mit Wehrgängen und -türmen abgegrenzt. Der Stadtkern im italienisch-venezianischen Stil wartet mit sehenswerten Baudenkmalern und eindrucksvollen Aussichtspunkten auf Sie. Die südliche Strandpromenade, vom kleinen Hafen bis zur Spitze der Landzunge, ist gesäumt von zahlreichen exklusiven Restaurants für das touristische Publikum. Das Stadtfest findet am 15. Oktober statt.

Opatija

OPATIJA

Dank einer besonders schönen Lage im Kvarnergolf und der üppigen, mediterranen Vegetation mit herrlichen Parks und Gärten zählt Opatija zu den meistbesuchten Badeorten der Kroatianischen Küste, heute genauso wie bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Die 30 km lange Riviera von Opatija liegt am Fuße des dicht bewaldeten Bergmassivs Ucka und ist dadurch von den Nordwinden geschützt, was warme und trockene Sommer mit unzähligen Sonnenstunden und milde Winter zur Folge hat. Der elegante Seekurort war einst ein begehrtes Urlaubsziel für Adelsfamilien aus höchsten Kreisen - ja sogar das kaiserliche Wien konnte dem Liebreiz dieser Region nicht widerstehen. Einst gaben sich Mitglieder des Königs- und Kaiserhauses wie Wilhelm II. oder Kaiser Franz Joseph ein Stelldichein. Auch Gustav Mahler wurde in den Bann der zauberhaften Gegend gerissen. Heute bietet der Urlaubsort den Kontrast zwischen Nostalgie und reizvollen gut ausgestatteten Hotels. Allerdings ist das Flair der österreich-ungarischen Monarchie noch heute überall spürbar.

GESCHICHTE:

Seinen Namen verdankt Opatija einer im 15. Jh. entstandenen Abtei (kroat. Opatija, ital. Abbazia) der Benediktiner (heutige St. Jakobs-Kirche) seinen Aufstieg zum Modebad vor allem der Fertigstellung der Straße Rijeka-Lovran im Jahre 1843. Im Jahr darauf ließ der sehr reiche Rijeker Kaufmann Iginio Scarpa nahe der Jakobskirche die nach seiner Triestiner Frau benannte Villa Angiolina erbauen. 1867 richtete man die Dampfschiffahrtlinie Rijeka-Opatija ein. 1884 wurde der Bahnhof Matulji am Hang östlich des Ortes eröffnet. Als die „Wiener Südbahn“ 1883 die sonnigen Weingärten um die Villa Angiolina aufkaufte und Direktor Friedrich Julius Schüller in Wien eifrig um Käufer für die Grundstücke warb, nahm der Hotel- und Villenboom seinen Anfang – und bis 1914 kein Ende. So gehörte es zu Beginn des 20. Jh. zum guten Ton, nicht nur regelmäßig in Meran, Bad Ischl und Karlsbad, sondern auch in Abbazia an der exotischen kvarnerischen „Kamelienküste“ abzusteigen.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Die **St. Jakobskirche**: wurde an der Stelle der Benediktinerabtei errichtet, die heutige Kirche aus dem Jahre 1937 ist ein Umbau der früheren Kirche aus dem Jahre 1793.

Die **Pfarrkirche Mariä Verkündigung**: wurde 1906 vom deutschen Architekten Gabriel Seidl erbaut.

Die **Villa Angiolina**: befindet sich im Park von Opatija, Iginio Scarpa ließ sie 1844 erbauen, heute beherbergt sie den Fremdenverkehrsverband, eine Bücherei und eine Lesehalle.

Der **Park** von Opatija, ebenfalls von Iginio Scarpa erbaut, der Garten um die Villa Angiolina ist reich an subtropischen, vorwiegend exotischen Pflanzen aus China, Japan, Südamerika und Australien.

LÄNDER

Kroatien

Kroatien, amtlich Republik Kroatien, ist ein Staat in Europa und seit dem 1. Juli 2013 Mitglied der Europäischen Union. Kroatien ist außerdem Mitglied der NATO, der WTO, der OSZE und der Vereinten Nationen. Der Index für menschliche Entwicklung zählt Kroatien zu den hoch entwickelten Staaten. Das Staatsgebiet liegt östlich des Adriatischen Meeres und zum Teil im Südwesten der Pannonischen Tiefebene. Im Nordwesten bildet Slowenien, im Norden Ungarn, im Nordosten Serbien, im Osten Bosnien und Herzegowina und im Südosten Montenegro die Grenze. Das Gebiet der einstigen Republik Ragusa (Dubrovnik-Republik), das heute den südlichsten Teil des Staates ausmacht, verfügt über keine direkte Landverbindung zum übrigen Staatsgebiet, da der wenige Kilometer breite Meereszugang von Bosnien und Herzegowina dazwischen liegt; das Gebiet um Dubrovnik bildet damit die einzige Exklave des Landes.

Italien

Italien ist eine parlamentarische Republik in Südeuropa. Die Hauptstadt Italiens ist Rom. Das italienische Staatsgebiet liegt zum größten Teil auf der vom Mittelmeer umschlossenen Apenninhalbinsel und der Po-Ebene sowie im südlichen Gebirgsteil der Alpen. Es grenzt an Frankreich, die Schweiz, Österreich und Slowenien. Die Kleinstaaten Vatikanstadt und San Marino sind vollständig vom italienischen Staatsgebiet umschlossen. Neben den großen Inseln Sizilien und Sardinien sind mehrere Inselgruppen

vorgelagert. Italien ist Gründungsmitglied der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (EURATOM), der heutigen Europäischen Union und einer ihrer inzwischen 28 Mitgliedstaaten. 18 von ihnen bilden eine Währungsunion, die Eurozone. Das Land ist Mitglied der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der NATO, der G8 und der G20. Italien gehört zu den größeren Volkswirtschaften und zählt laut Index für menschliche Entwicklung zu den sehr hoch entwickelten Staaten. Das Gebiet des heutigen Italiens war in der Antike die Kernregion des Römischen Reiches mit Rom als Hauptstadt. Die heute italienische Toskana war das Kernland der Renaissance. Seit dem Risorgimento besteht der moderne italienische Staat.

Slowenien

Slowenien, offiziell Republik Slowenien; ist eine demokratische Republik in Mitteleuropa, die an Italien, Österreich, Ungarn, Kroatien und die Adria angrenzt. Das Land wurde am 1. Mai 2004 als eines von zehn Beitrittsländern ein Mitgliedstaat der Europäischen Union. Hauptstadt Sloweniens ist das zentral gelegene Ljubljana. Trotz seiner geringen Ausdehnung verfügt Slowenien über sehr verschiedenartige Landschaftsformen. Mehr als die Hälfte der Staatsfläche ist mit Wald bedeckt. Im Nordwesten verlaufen die Hochgebirgszüge der Julischen Alpen, Karawanken und Steiner Alpen, die geologisch zu den südlichen Kalkalpen gehören. Im Nationalpark Triglav liegt mit dem namensgebenden Gipfel des Triglav (2864 Meter) die höchste Erhebung des Landes, die auch symbolisch auf dem Landeswappen dargestellt ist. Der Nordosten des Landes ist von Mittelgebirgen und Hügelland geprägt: Bachergebirge (slowenisch Pohorje, bis 1500 Meter hohe Ausläufer der Zentralalpen), Matzelgebirge (Haloze, bis 880 Meter) und Windische Bühel (350 Meter), die nordöstlich der Mur in die Ebene und Hügel des Übermur-Gebietes (slowenisch Prekmurje) übergehen, während im Mündungsgebiet Drau-Mur die 50 mal 20 Kilometer große so genannte Murinsel (Me?imurje) bereits größtenteils auf kroatischem Staatsgebiet liegt. Beide Flachlandschaften gehen jenseits der ungarischen Grenze in die Pannonische Tiefebene über. Die Landesmitte und den Süden (Teil der Halbinsel Istrien) nehmen ausgedehnte, typische Karst-Flächen ein. Im äußersten Südwesten des Landes liegt die 46,6 Kilometer lange Adria-Küste (Slowenische Riviera), die auch geographisch den tiefstgelegenen Punkt (0 m Meereshöhe) des Landes markiert. Seit dem Zerfall Jugoslawiens wurde mit Kroatien über den genauen Grenzverlauf in der Bucht von Piran gestritten (siehe Internationale Konflikte der Nachfolgestaaten Jugoslawiens). Im Zuge des EU-Beitritts von Kroatien hat man sich mittlerweile darauf geeinigt, diesen Konflikt vor einer internationalen Schiedskommission beizulegen.

HOTELBESCHREIBUNG

HOTELS DER GUTEN MITTELKLASSE

In welchen *** oder ****Hotels Sie übernachten wird Ihnen ca. 2 Wochen vor der Anreise bekanntgegeben.

REISECHECKLISTE

Vor Antritt einer Reise kommt man oft noch ins Grübeln, ob man wohl alles eingepackt hat. Um dann aber mit gutem Gewissen in den Urlaub starten zu können, haben wir für Sie eine Checkliste erstellt.

[Download Reisecheckliste](#)

[Download Hygienemassnahmen](#)

REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- Allergie- / Impfpass, E-Card
- Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- Bargeld (Euro)
- Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- Unterlagen Reiseversicherung
- Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

<https://www.bmeia.gv.at/reise-services/>